

home **24**

H1 2021 HALBJAHRESFINANZBERICHT

AUF EINEN BLICK

H1 2021

KENNZAHLEN

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	Einheit	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung
Bruttoauftragswert	in EUR Mio.	474,2	345,7	37%	214,6	187,6	14%
Wachstum des Bruttoauftragswerts unter konstanter Währung	in %	42%	39%	3pp	16%	72%	-56pp
Anzahl Bestellungen	in Tsd.	1.801	1.466	23%	819	849	-4%
Durchschnittlicher Bestellwert	in EUR	263	236	12%	262	221	19%
Anzahl aktiver Kunden (zum 30. Juni)	in Tsd.	2.419	1.768	37%	2.419	1.768	37%
Mitarbeiter (zum 30. Juni)	Anzahl	1.804	1.497	21%	1.804	1.497	21%

Finanzielle Leistungsindikatoren	Einheit	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Q2 2021	Q2 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	in EUR Mio.	325,1	221,7	47%	166,1	119,1	39%
Umsatzwachstum unter konstanter Währung	in %	52%	31%	21pp	41%	49%	-8pp
Bruttoergebnismarge	in %	44%	46%	-2pp	43%	46%	-3pp
Ergebnisbeitragsmarge	in %	28%	28%	0pp	26%	28%	-2pp
Bereinigte EBITDA-Marge	in %	1%	3%	-2pp	2%	8%	-6pp
Ergebnis je Aktie; unverwässert	in EUR	-0,38	-0,33	15%	-0,13	0,07	>-100%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	in EUR Mio.	-48,5	11,8	>-100%	-38,9	9,4	>-100%
davon Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	in EUR Mio.	-49,4	8,4	>-100%	-42,8	1,4	>-100%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	in EUR Mio.	-6,1	-4,8	27%	-3,2	-2,4	33%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	in EUR Mio.	116,1	-4,7	>-100%	-3,5	-2,6	35%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (zum 30. Juni)	in EUR Mio.	169,7	47,4	>100%	169,7	47,4	>100%

home24 ist eine führende pure-play Home&Living E-Commerce-Plattform in Kontinentaleuropa und Brasilien. Mit über 100.000 Home&Living-Produkten in Europa und über 200.000 Artikeln in Lateinamerika – von Accessoires über Lampen bis hin zu Möbeln – bietet home24 seinen aktuell 2,4 Mio. Kunden für jede Geschmacks- und Stilrichtung sowie für jedes Budget das passende Produkt an.

Auf seiner Plattform kombiniert home24 ein breites, sorgfältig ausgewähltes Sortiment relevanter Drittanbieter-Marken mit attraktiven Eigenmarken und ist somit Möbelhersteller und Händler in einem.

Das Unternehmen ist in sieben Ländern Europas vertreten: Deutschland, Frankreich, Österreich, Niederlande, Schweiz, Belgien und Italien. In Brasilien ist home24 unter der Marke „Mobly“ tätig. In Europa liefert home24 seine Produkte ab einem Bestellwert von 30 Euro – unabhängig von Größe und Gewicht – kostenfrei bis in die Wohnung seiner Kunden und bietet zudem kostenlose Retouren an.

Der Hauptsitz von home24 befindet sich in Berlin. Weltweit beschäftigt das Unternehmen ca. 1.800 Mitarbeiter. Seit dem 15. Juni 2018 ist home24 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, die Aktie von Mobly ist seit dem 5. Februar 2021 am brasilianischen Novo Mercado von B3 gelistet. Weitere Informationen gibt es auf der Website des Unternehmens unter www.home24.com.

INHALT

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	02
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	11
Konzernbilanz.....	12
Konzern-Kapitalflussrechnung.....	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	16
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	18
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	23
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	24
SERVICE	25
Glossar.....	25
Finanzkalender 2021 und Impressum.....	26

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR ZUM 30. JUNI 2021

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die im Geschäftsbericht 2020 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Konzernstruktur und zum Steuersystem sowie zu Forschung und Entwicklung des Konzerns sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts nach wie vor zutreffend.

Zusätzlich wurde im ersten Halbjahr 2021 der Bruttoauftragswert als nichtfinanzieller Leistungsindikator neu mit aufgenommen. Der Bruttoauftragswert ist definiert als der aggregierte Bruttoauftragswert, der in der jeweiligen Periode eingegangenen Bestellungen, einschließlich Mehrwertsteuer, ohne Berücksichtigung von Stornierungen, Rücksendungen sowie nachträglichen Rabatten und Gutscheinen.

BÖRSENGANG DER TOCHTERGESELLSCHAFT MOBLY S.A.

Anfang Februar 2021 wurden die Aktien der Tochtergesellschaft Mobly S.A. in den Handel des Novo Mercado von B3 (vormalig Wertpapierbörse von São Paulo), Brasilien, aufgenommen und werden seit dem 5. Februar 2021 unter dem Börsenkürzel MBLY3 und der ISIN BRMBLYACNOR5 gehandelt („Börsengang Mobly“).

Im Zuge des Börsengangs Mobly wurden 37.037.038 neu ausgegebene Stammaktien der Mobly S.A. sowie 1.610.306 von der VRB GmbH & Co. B-197 KG gehaltene Stammaktien platziert. Darüber hinaus hatte die VRB GmbH & Co. B-197 KG eine Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) von bis zu 5.797.102 Stammaktien aus dem Bestand ihrer Aktien gewährt, die vom Stabilisierungsagenten bis zum 6. März 2021 ausgeübt werden konnte. Diese Option wurde am 22. Februar 2021 vorzeitig in voller Höhe ausgeübt, sodass insgesamt 44.444.446 Stammaktien der Mobly S.A. bei dem Börsengang Mobly platziert wurden. Nach dem Börsengang beträgt die Beteiligungsquote an der Mobly S.A. im Konzern 51 %.

Die Bruttoerlöse der Mobly S.A. aus dem Börsengang beliefen sich auf BRL 777,8 Mio. (umgerechnet EUR 121,0 Mio.). Die VRB GmbH & Co. B-197 KG hat aus dem Verkauf von Mobly S.A.-Aktien Bruttoerlöse in Höhe von BRL 33,8 Mio. (umgerechnet EUR 5,3 Mio.) erzielt. Hinzu kommen Bruttoerlöse für die VRB GmbH & Co. B-197 KG in Höhe von BRL 121,7 Mio. (umgerechnet EUR 18,2 Mio.) aufgrund der vollständigen Ausübung der Mehrzuteilungsoption.

2. MARKTENTWICKLUNG

Das Home&Living-Segment ist einer der größten Konsumentenmärkte. In Bezug auf das grundsätzliche Volumen und das Wachstumspotenzial in diesem Segment für die von home24 bedienten Märkte in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Italien und Brasilien liegen dem Konzern im Vergleich zum Konzernabschluss 2020 keine belastbaren neuen Erkenntnisse vor. Nach Einschätzung des Konzerns ist der Anteil der Online-Käufe im Home&Living-Segment im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 weiter stark angestiegen.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1. Ertragslage des Konzerns

Vereinfachte Gewinn- und Verlustrechnung

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	325,1	221,7	103,4	47 %
Umsatzkosten	-181,6	-119,8	-61,8	52 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	143,5	101,9	41,6	41 %
Bruttoergebnismarge	44 %	46 %	-2pp	
Vertriebskosten	-128,9	-87,2	-41,7	48 %
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	-1,6	-2,1	0,5	-24 %
Verwaltungskosten	-26,1	-19,5	-6,6	34 %
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	0,8	1,2	>100 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,8	-0,9	0,1	-11 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,9	-7,0	-4,9	70 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	Einheit	H1 2021	H1 2020	Veränderung in %
Bruttoauftragswert	in EUR Mio.	474,2	345,7	37 %
Wachstum des Bruttoauftragswerts unter konstanter Währung	in %	42 %	39 %	3pp
Anzahl Bestellungen	in Tsd.	1.801	1.466	23 %
Durchschnittlicher Bestellwert	in EUR	263	236	12 %
Anzahl aktiver Kunden (zum 30. Juni)	in Tsd.	2.419	1.768	37 %

UMSATZERLÖSE

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 325,1 Mio., das entspricht im Jahresvergleich einem Wachstum von 47%. Bereinigt um Fremdwährungseffekte stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar um 52%. Das Umsatzwachstum wird dabei sowohl durch die höhere Anzahl aktiver Kunden (+37%) als auch durch einen Anstieg der eingegangenen Bestellungen (+23%) sowie einem höheren durchschnittlichen Bestellwert getrieben (+12%). Zum 30. Juni 2021 hatte home24 insgesamt 2,4 Mio. aktive Kunden im Vergleich zu 1,8 Mio. aktiven Kunden zum 30. Juni 2020.

Die Umsatzentwicklung spiegelt zum einen die grundsätzlich hohe Kundennachfrage nach Online-Home&Living-Produkten wider, zum anderen belegt sie die Erfolge der wachstumsorientierten Strategie von home24.

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

Umsatzerlöse abzüglich Umsatzkosten ergeben das Bruttoergebnis vom Umsatz. In den ersten sechs Monaten 2021 erzielte der Konzern ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von EUR 143,5 Mio. nach EUR 101,9 Mio. im Vergleichszeitraum 2020 (+41%). Dies entspricht einem leichten Rückgang der Bruttoergebnismarge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -2 Prozentpunkte auf 44%. Dieser Rückgang reflektiert diverse kleinere, meist temporäre Effekte, beispielsweise höhere Abwertungen auf Lagerware durch einen Anstieg des Lagerbestandes im Vergleich zum Vorjahresstichtag oder geringere Retouren-Verwertungsquoten über die offline-orientierte Outlet-Strategie aufgrund der geringeren pandemiebedingten Kundenfrequenz.

VERTRIEBSKOSTEN

In den ersten sechs Monaten 2021 beliefen sich die Vertriebskosten auf EUR 128,9 Mio., ein Anstieg um 48% im Vergleich zu EUR 87,2 Mio. im Vergleichszeitraum 2020.

Die Vertriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Fulfillmentkosten	-52,3	-37,1	-15,2	41 %
Marketingkosten	-53,6	-31,4	-22,2	71 %
Sonstige Vertriebskosten	-23,0	-18,7	-4,3	23 %
Summe Vertriebskosten	-128,9	-87,2	-41,7	48 %
in % vom Umsatz				
Fulfillmentkostenverhältnis	-16 %	-17 %	1pp	
Marketingkostenverhältnis	-16 %	-14 %	-2pp	

Die Entwicklung der Fulfillmentkosten bleibt positiv. Die Fulfillmentkosten stiegen leicht unterproportional zum Umsatzwachstum an, so dass sich das Fulfillmentkostenverhältnis in Prozent vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1 Prozentpunkt verbessert hat. Gründe für das geringere Fulfillmentkostenverhältnis sind unter anderem ein pandemiebedingter geringerer Anteil an Aufbauservice-Bestellungen.

Der signifikante Umsatzanstieg von 47% geht einher mit einem leicht höheren Marketingkostenverhältnis in Prozent vom Umsatz. Das Marketingkostenverhältnis ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 Prozentpunkte gestiegen und reflektiert die aktuelle Unternehmensstrategie einer stärkeren Wachstumsorientierung unter Beibehaltung eines weiterhin positiven bereinigten EBITDA.

Die deutlich unterproportionale Veränderung der sonstigen Vertriebskosten spiegelt den Fixkosten-Charakter der zugeordneten Kosten wider, im Wesentlichen administrative Personalkosten im Fulfillment-, Vertriebs- und Marketing-Bereich sowie Abschreibungen.

WERTMINDERUNGS-AUFWENDUNGEN FÜR FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Der Rückgang der Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte ist unter anderem durch den Wegfall einer Wertberichtigung auf B2B-Forderungen im Segment LatAm im Vorjahreszeitraum sowie auf eine verbesserte Risikosteuerung der Endkunden beim Kauf auf Rechnung in Europa begründet.

VERWALTUNGSKOSTEN

In den ersten sechs Monaten 2021 beliefen sich die Verwaltungskosten auf EUR 26,1 Mio., ein Anstieg um 34% im Vergleich zum Vergleichszeitraum 2020. Der Anstieg ist mit EUR 2,6 Mio. auf eine Erhöhung der anteilsbasierten Vergütung zurückzuführen, die unter anderem aus höheren Zeitwerten der ausgegebenen Optionen resultiert. Zudem wurde zur Sicherstellung des weiteren Wachstums selektiv in zusätzliches Personal investiert, sodass sich die Personalkosten um EUR 1,5 Mio. erhöht haben.

BEREINIGTES EBITDA

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,9	-7,0	-4,9	70%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	12,4	11,3	1,1	10%
Anteilsbasierte Vergütung	4,0	1,4	2,6	>100%
Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs der Mobly S.A.	0,2	0,0	0,2	n/a
Bereinigtes EBITDA	4,7	5,7	-1,0	-18%
Bereinigte EBITDA-Marge	1%	3%	-2pp	

In den ersten sechs Monaten 2021 lag die bereinigte EBITDA-Marge mit 1% insgesamt 2 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Durch den deutlichen Umsatzanstieg fiel das bereinigte EBITDA mit EUR 4,7 Mio. nur um EUR 1,0 Mio. geringer aus als im Vorjahreszeitraum. home24 befindet sich damit voll im avisierten Zielkorridor für 2021 von 0% bis 2% bereinigter EBITDA-Marge analog der Strategie, zusätzlich erwirtschaftete Deckungsbeiträge konsequent in weiteres Unternehmenswachstum zu reinvestieren. Insgesamt weist home24 nun drei Halbjahre in Folge und somit seit dem ersten Halbjahr 2020 ein positives bereinigtes EBITDA aus.

SONSTIGER FINANZIELLER LEISTUNGSINDIKATOR

Der Ergebnisbeitrag setzt sich aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Fulfillmentkosten und Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte zusammen. Die Ergebnisbeitragsmarge spiegelt das Verhältnis von Ergebnisbeitrag und Umsatzerlösen wider.

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	143,5	101,9	41,6	41%
Fulfillmentkosten	-52,3	-37,1	-15,2	41%
Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte	-1,6	-2,1	0,5	-24%
Ergebnisbeitrag	89,6	62,7	26,9	43%
Ergebnisbeitragsmarge	28%	28%	0pp	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 erzielte der Konzern einen Ergebnisbeitrag in Höhe von EUR 89,6 Mio. und eine Ergebnisbeitragsmarge in Höhe von 28%. Entsprechend wurde die leicht geringere Bruttoergebnismarge über eine geringere Fulfillmentkostenquote und geringere Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte kompensiert, sodass das gute Ergebnis aus dem Vorjahreszeitraum beibehalten werden konnte.

3.2. Ertragslage der Segmente

Ertragslage Europa

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	271,5	176,6	94,9	54 %
Umsatzkosten	-149,3	-92,9	-56,4	61 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	122,2	83,7	38,5	46 %
Bruttoergebnismarge	45 %	47 %	-2pp	
Fulfillmentkosten	-44,9	-29,9	-15,0	50 %
Fulfillmentkostenverhältnis	-17 %	-17 %	0pp	
Ergebnisbeitrag	75,9	52,3	23,6	45 %
Ergebnisbeitragsmarge	28 %	30 %	-2pp	
Marketingkosten	-47,0	-27,4	-19,6	72 %
Marketingkostenverhältnis	-17 %	-16 %	-1pp	
Bereinigtes EBITDA	5,1	5,6	-0,5	-9 %
Bereinigte EBITDA-Marge	2 %	3 %	-1pp	

Ertragslage LatAm

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	53,6	45,1	8,5	19 %
Umsatzkosten	-32,3	-26,9	-5,4	20 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	21,3	18,2	3,1	17 %
Bruttoergebnismarge	40 %	40 %	0pp	
Fulfillmentkosten	-7,4	-7,1	-0,3	4 %
Fulfillmentkostenverhältnis	-14 %	-16 %	2pp	
Ergebnisbeitrag	13,8	10,5	3,3	31 %
Ergebnisbeitragsmarge	26 %	23 %	3pp	
Marketingkosten	-6,6	-4,0	-2,6	65 %
Marketingkostenverhältnis	-12 %	-9 %	-3pp	
Bereinigtes EBITDA	-0,4	0,1	-0,5	>-100 %
Bereinigte EBITDA-Marge	-1 %	0 %	-1pp	

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren Europa

	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Bruttoauftragswert (in EUR Mio.)	400,1	271,7	128,4	47 %
Wachstum des Bruttoauftragswerts (in %)	47 %	34 %	13pp	
Anzahl Bestellungen (in Tsd.)	1.153	788	365	46 %
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	347	345	2	1 %
Anzahl aktiver Kunden (zum 30. Juni) (in Tsd.)	1.410	973	437	45 %
Mitarbeiter (zum 30. Juni) (Anzahl)	978	840	138	16 %

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren LatAm

	H1 2021	H1 2020	Veränderung	Veränderung in %
Bruttoauftragswert (in EUR Mio.)	74,1	74,0	0,1	0 %
Wachstum des Bruttoauftragswerts unter konstanter Währung (in %)	21 %	55 %	-34pp	
Anzahl Bestellungen (in Tsd.)	648	678	-30	-4 %
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	114	109	5	5 %
Anzahl aktiver Kunden (zum 30. Juni) (in Tsd.)	1.009	795	214	27 %
Mitarbeiter (zum 30. Juni) (Anzahl)	826	657	169	26 %

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im Segment Europa betragen in den ersten sechs Monaten 2021 EUR 271,5 Mio. (Vorjahr: EUR 176,6 Mio.), dies entspricht 84% des Konzernumsatzes. Die Umsatzerlöse im Segment LatAm lagen in den ersten sechs Monaten 2021 bei EUR 53,6 Mio. (Vorjahr: EUR 45,1 Mio.) und trugen damit 16% zum Konzernumsatz bei. Bereinigt um Fremdwährungseffekte stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Segment LatAm um +43%. Im Segment Europa lässt sich ein leichter Anstieg des durchschnittlichen Bestellwerts bei einer gleichzeitig gestiegenen Anzahl aktiver Kunden und einer wachsenden Anzahl an Bestellungen feststellen. Trotz weiterhin negativer Fremdwährungseffekte hat sich der durchschnittliche Bestellwert im Segment LatAm um 5% erhöht, während die Anzahl der Bestellungen um 4% leicht zurückgegangen ist. Die Anzahl aktiver Kunden stieg parallel um 27% an.

BEREINIGTES EBITDA

Das Segment Europa generierte ein nahezu konstantes bereinigtes EBITDA von EUR 5,1 Mio. nach EUR 5,6 Mio. im Vorjahreszeitraum (EUR -0,5 Mio.). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 2% nach 3% im Vorjahreszeitraum.

Das Segment LatAm erwirtschaftete ein bereinigtes EBITDA von EUR -0,4 Mio. nach EUR 0,1 Mio. im Vorjahreszeitraum (EUR -0,5 Mio.). Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von -1% nach 0% im Vorjahreszeitraum und somit einem Rückgang von 1 Prozentpunkt. Wesentliche Treiber sind insbesondere erhöhte Marketinginvestitionen in zukünftiges Wachstum.

3.3. Finanzlage

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-48,5	11,8	-60,3
davon Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-49,4	8,4	-57,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6,1	-4,8	-1,3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	116,1	-4,7	120,8
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	61,5	2,3	59,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	103,1	45,6	57,5
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,1	-0,5	5,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	169,7	47,4	122,3

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war in den ersten sechs Monaten 2021 insbesondere durch eine negative Veränderung des Nettoumlaufvermögens in Höhe von EUR 49,4 Mio. belastet, so dass dieser mit minus EUR 48,5 Mio. deutlich negativer ausfällt als im Vorjahreszeitraum.

Der starken Veränderung des Nettoumlaufvermögens liegen im Wesentlichen zwei Effekte zu Grunde: Zum einen ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Segment LatAm (EUR 16,9 Mio.), unter anderem bedingt durch einen Verzicht der vorfälligen Auszahlung von Forderungen aus Ratenkäufen als Folge der verbesserten Kapitalausstattung nach dem erfolgreichen Börsengang im Februar 2021, zum anderen ein Anstieg der Vorräte im Segment Europa (EUR 14,4 Mio.).

Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeiten stehen wie auch im Vorjahr größtenteils in Verbindung mit Investitionen in selbst erstellte und erworbene Software (EUR 3,5 Mio.) sowie in Investitionen in das Sachanlagevermögen (EUR 3,0 Mio.). Demgegenüber stehen Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen in Höhe von EUR 0,6 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus Einzahlungen im Rahmen des Börsengangs der brasilianischen Tochtergesellschaft Mobly S.A. (Kapitalerhöhung und Verkauf von bereits bestehenden Anteilen), reduziert um damit im Zusammenhang stehenden gezahlten Transaktionskosten

und Steuern (netto EUR +134,1 Mio.), sowie anschließend erfolgter Rückzahlungen von Bankdarlehen (EUR -11,3 Mio.). Weitere Auszahlungen ergeben sich unter anderem aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (EUR -6,1 Mio.).

Die im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Finanzierungslinien waren mit Ausnahme der Finanzierungslinie „Finanzierung von Lieferantenverbindlichkeiten“ zum 30. Juni 2021 vollständig gekündigt.

Insgesamt ergibt sich für das erste Halbjahr 2021 ein positiver Cashflow, sodass die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns in den ersten sechs Monaten 2021 um EUR 66,6 Mio. angestiegen sind und zum Abschlussstichtag EUR 169,7 Mio. betragen.

Die im Konzern bestehenden Reverse-Factoring-Linien wurden zum Stichtag 30. Juni 2021 überwiegend nicht in Anspruch genommen.

Der Konzern betrachtet die zur Verfügung stehende Liquidität als ausreichend, um die fortlaufenden Wachstumspläne zu finanzieren. Der vorliegende Abschluss wird unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens aufgestellt.

FINANZLAGE DER SEGMENTE

Finanzlage Europa

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-10,6	15,7	-26,3
davon Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-14,9	10,4	-25,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	12,7	-9,7	22,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5,1	-3,7	-1,4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3,0	2,3	-5,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	99,4	44,3	55,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	96,4	46,6	49,8

Finanzlage LatAm

In EUR Mio.	H1 2021	H1 2020	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-38,1	-3,9	-34,2
davon Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-34,7	-2,0	-32,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,8	-1,1	-1,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	105,3	5,0	100,3
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	64,4	0,0	64,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	3,7	1,3	2,4
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5,2	-0,5	5,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	73,3	0,8	72,5

Die im Konzern zum 30. Juni 2021 ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von EUR 169,7 Mio. verteilen sich mit EUR 96,4 Mio. auf das Segment Europa sowie mit EUR 73,3 Mio. auf das Segment LatAm.

Dem Segment Europa sind nach Abzug von Transaktionskosten und Steuern aus dem Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A. insgesamt EUR 18,9 Mio. zugeflossen, größtenteils über die Rückzahlung von Darlehen sowie offener Zinsverbindlichkeiten. Von den Zuflüssen sind EUR 16,9 Mio. als Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

Im Segment LatAm wurden die Nettoerlöse aus der Platzierung der neu ausgegebenen Stammaktien der Mobly S.A. im Rahmen des Börsengangs in Höhe von EUR 115,1 Mio., das heißt nach Abzug gezahlter Transaktionskosten, insbesondere für einen Stopp der vorfälligen Auszahlung von Ratenkauforderungen sowie zur Tilgung von Bank- und Intercompany-Darlehen eingesetzt.

3.4. Vermögenslage

In EUR Mio.	30. Juni 2021	31. De- zember 2020	Verände- rung	Verände- rung in %
Langfristige Vermögenswerte	117,3	109,5	7,8	7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	289,0	178,4	110,6	62 %
Summe Vermögenswerte	406,3	287,9	118,4	41 %

In EUR Mio.	30. Juni 2021	31. De- zember 2020	Verände- rung	Verände- rung in %
Eigenkapital	246,0	114,3	131,7	>100 %
Langfristige Schulden	46,2	46,9	-0,7	-1 %
Kurzfristige Schulden	114,1	126,7	-12,6	-10 %
Summe Eigenkapital und Schulden	406,3	287,9	118,4	41 %

Im Vergleich zum 31. Dezember 2020 haben sich die Aktiva und Passiva im Wesentlichen aufgrund der folgenden Bilanzpositionen verändert:

Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte entfällt mit EUR 3,1 Mio. auf gestiegene Forderungen aus geleisteten Sicherheiten. Diese betreffen Zahlungen von bestrittenen Steuerverbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren im Segment LatAm als Sicherheit hinterlegt wurden.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind insbesondere aufgrund höherer Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (EUR +66,6 Mio.), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR +21,1 Mio.) und der Vorräte (EUR +17,9 Mio.) angestiegen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem Segment LatAm, wo der Konzern Vereinbarungen zur vorfälligen Auszahlung von Ratenkaufforderungen aufgrund der zusätzlichen Liquidität infolge des Börsengangs der Tochtergesellschaft Mobly S.A. in geringem Umfang in Anspruch genommen hat, während der Anstieg der Vorräte insbesondere aus dem Segment Europa resultiert. Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird unter dem Abschnitt „Finanzlage“ näher erläutert.

Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 131,7 Mio. Der Anstieg ist insbesondere auf die im Zuge des Börsengangs der Tochtergesellschaft Mobly S.A. neu ausgegebenen Aktien (EUR +121,0 Mio.) sowie auf den Verkauf von bereits bestehenden Anteilen an der Mobly S.A. (EUR +23,5 Mio.) zurückzuführen. Für die Ausgabe neuer Aktien und den Verkauf bestehender Aktien sind insgesamt Transaktionskosten in Höhe von EUR 7,1 Mio. sowie Ertragsteuern in Höhe von EUR 3,9 Mio. angefallen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Das negative Periodenergebnis wirkte sich außerdem eigenkapitalmindernd aus.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden ist wesentlich auf reduzierte Bankdarlehen, geringere Vertragsverbindlichkeiten und Umsatzsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme von EUR 287,9 Mio. um EUR 118,4 Mio. auf EUR 406,3 Mio.

3.5. Zusammenfassende Beurteilung

home24 setzt im ersten Halbjahr 2021 seinen herausragenden Wachstumspfad der letzten Quartale fort. Dabei wurde das Ergebnis auf Basis des bereinigten EBITDA exakt im skizzierten Zielkorridor von 0% - 2% gehalten - trotz eines durchaus herausfordernden pandemiebedingten Umfelds, insbesondere im Hinblick auf die Stabilität und Verlässlichkeit der globalen Lieferketten. Gerade zum Ende des Halbjahres konnte bei den Herausforderungen eine deutliche Normalisierung festgestellt werden, beispielsweise in den verfügbaren Lagerbeständen sowie in den durchschnittlichen Lieferzeiten für die Kunden. Unterstützt durch die starke Kapitalausstattung infolge des Börsengangs der Mobly S.A. ist home24 bestens gerüstet, um den weiteren Wachstumspfad auch in den Folgequartalen zur Ergreifung der Marktopportunität fortzuführen.

4. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden im verkürzten Konzernanhang unter Punkt 14. dargestellt.

5. RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Im Berichtszeitraum blieb die Anzahl der materiellen Schlüsselrisiken gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2020 unverändert.

Bei dem Risiko im Zusammenhang mit der Cybersicherheit wurden nach Angaben des Konzerns weitere Maßnahmen ergriffen, um diesem zu begegnen, unter anderem in den Bereichen Automatisierung, Überwachung, Endpoint-Sicherheit und Sicherheit der Cloud-Landschaft. Trotz der Verbesserungen bleibt die Bewertung des Risikos unverändert bis die Implementierung weiterer geplanter bzw. bereits initiiertes Maßnahmen vollständig abgeschlossen ist.

Aufgrund bestehender organisatorischer und technischer Herausforderungen bleibt auch die Bewertung des Risikos im Zusammenhang mit den rechtlichen Anforderungen zum Schutz von persönlichen Informationen nach Einschätzung des Konzerns unverändert.

Auch die Bewertung des Risikos im Zusammenhang mit der Prognostizierbarkeit der Lagerbestände bleibt unverändert. Das Modell der Bestandsprognose wird fortlaufend verbessert, nach Einschätzung des Konzerns könnten externe Faktoren wie z.B. Einschränkungen der Lieferkette sowie die schrittweise Normalisierung des öffentlichen Lebens (und die damit verbundene Volatilität des Kundenverhaltens) als mögliche Folgen der noch anhaltenden COVID-19-Pandemie einen negativen Effekt auf die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos sowie dessen Auswirkungen haben.

Für einen nicht vorhersehbaren Zeitraum bleiben nicht absehbare Risiken auf die Geschäftsentwicklung durch die Auswirkungen der noch anhaltenden COVID-19-Pandemie bestehen. Der Konzern hat Maßnahmen ergriffen, um entsprechenden Risiken zu begegnen, und passt diese jeweils zeitnah an die neuesten Entwicklungen an.

Das Chancenprofil des Konzerns bleibt im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Angaben im Geschäftsbericht 2020 unverändert.

Die Gesamtbewertung des Konzerns weist keine Bedrohungen der Unternehmensfortführung der home24 aufgrund von Einzel- oder Gesamtrisikopositionen auf.

6. KÜNFTIGE ENTWICKLUNG UND AUSBLICK

home24 hat im ersten Halbjahr 2021 seine sehr gute Entwicklung fortgesetzt und insbesondere die Wachstumsdynamik auf einem konstant hohen Niveau gehalten. Nach Jahren kombinierter Profitabilitätsverbesserungen und hohen Wachstums ist home24 nun in der Lage, die Wachstumsinvestitionen zu erhöhen, um die enormen Marktchancen zu nutzen, die sich durch die steigende Online-Nachfrage im Home&Living-Segment eröffnet.

home24 nimmt an, dass grundsätzlich positive Einflussfaktoren für den Online-Home&Living-Sektor in Form einer nachhaltig erhöhten Online-Penetration auch in der Zukunft bestehen bleiben. So geht das Management davon aus, dass die Auswirkungen der weiterhin präsenten COVID-19-Pandemie den Wechsel vom Offline- zum Online-Handel im Home&Living-Sektor auf ein dauerhaft erhöhtes und weiter ansteigendes Niveau gebracht haben. Ebenso ist zu erwarten, dass flexible Arbeitsmodelle und Home-Office-Vereinbarungen auch nach der Pandemie dazu führen werden, dass Konsumenten verstärkt Zeit in ihrem Zuhause verbringen und sich entsprechend stärker mit der Einrichtung in ihrem Zuhause auseinandersetzen. Gleichmaßen ist das Konsumentenverhalten im Kontext der Lockerungen von Restriktionen im Zuge der COVID-19-Pandemie insbesondere kurzfristig weiter von einer höheren Prognoseunsicherheit geprägt als dies in vergangenen Jahren der Fall war.

Aufgrund dieser Einschätzungen und basierend auf den bisher erzielten Auftragseingängen und Ergebnissen spezifiziert home24 die Prognose des Umsatzwachstums unter konstanter Währung für das Geschäftsjahr 2021 auf +28% bis +38% (bisher: +20% bis +40%). Die zu Jahresbeginn deutlich spezifischere Prognose für die bereinigte EBITDA-Marge von +0% bis +2% wird beibehalten.

Für den neu aufgenommen nichtfinanziellen Leistungsindikator, den Bruttoauftragswert, erwartet der Konzern für das laufende Geschäftsjahr in Anbetracht der Umsatzerwartung eine Zunahme.

Unabhängig von den kurzfristigen Implikationen der COVID-19-Pandemie auf die Kundennachfrage wird home24 seine Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen mit dem Ziel, das große unerschlossene Potential im Online-Home&Living-Sektor zu erschließen. Der Fokus hierfür liegt weiterhin darauf, von den Skaleneffekten des Wachstums zu profitieren und die Wettbewerbsposition des Konzerns stetig auszubauen.

Berlin, den 10. August 2021



Marc Appelhoff



Brigitte Wittekind



Philipp Steinhäuser



VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

**FÜR DAS ERSTE HALBJAHR
ZUM 30. JUNI 2021**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In EUR Mio.	Anhang	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Umsatzerlöse	(2)	325,1	221,7	166,1	119,1
Umsatzkosten		-181,6	-119,8	-95,0	-64,4
Bruttoergebnis vom Umsatz		143,5	101,9	71,1	54,7
Vertriebskosten		-128,9	-87,2	-62,0	-40,5
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte		-1,6	-2,1	-0,6	-1,6
Verwaltungskosten		-26,1	-19,5	-12,9	-9,7
Sonstige betriebliche Erträge		2,0	0,8	0,7	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0,8	-0,9	-0,2	-0,3
Betriebsergebnis (EBIT)		-11,9	-7,0	-3,9	2,9
Finanzerträge		2,5	0,3	0,6	0,1
Finanzaufwendungen		-3,0	-2,7	-1,2	-1,5
Ergebnis vor Steuern		-12,4	-9,4	-4,5	1,5
Ertragsteuern		-0,2	0,0	-0,1	0,0
Periodenergebnis		-12,6	-9,4	-4,6	1,5
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-11,0	-8,7	-3,8	1,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		-1,6	-0,7	-0,8	-0,3
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert ¹)	(3)	-0,38	-0,33	-0,13	0,07
Durchschnittliche Anzahl an Aktien im Umlauf (in Mio.); unverwässert (= verwässert ¹)	(3)	29,0	26,4	29,0	26,4
Sonstiges Ergebnis					
Posten, die später in das Periodenergebnis umgliedert werden können:					
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		13,8	-0,5	21,3	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		13,8	-0,5	21,3	0,0
Gesamtergebnis für die Periode		1,2	-9,9	16,7	1,5
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-1,7	-9,1	10,5	1,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		2,9	-0,8	6,2	-0,3

¹ Mit Ausnahme des Q2 2020. Im Q2 2020 erzielte der Konzern ein positives Periodenergebnis. Die verwässerte durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Umlauf gewesenen Aktien betrug 27,1 Mio. Damit ergab sich für das Q2 2020 ein verwässertes Ergebnis je Aktie von EUR 0,07.

KONZERNBILANZ

In EUR Mio.	Anhang	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		18,4	17,5
Immaterielle Vermögenswerte		36,6	37,0
Nutzungsrechte	(10)	47,3	43,7
Finanzielle Vermögenswerte		14,2	10,7
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		0,8	0,6
Summe langfristige Vermögenswerte		117,3	109,5
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(5)	59,2	41,3
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte		3,3	1,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	37,4	16,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3,3	3,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		16,1	12,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(11)	169,7	103,1
Summe kurzfristige Vermögenswerte		289,0	178,4
Summe Vermögenswerte		406,3	287,9

In EUR Mio.	Anhang	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Eigenkapital	(7)		
Gezeichnetes Kapital		29,1	29,1
Eigene Anteile		0,0	0,0
Kapitalrücklage		122,8	122,8
Sonstige Rücklagen		61,5	-21,9
Kumulierte Verluste		-23,7	-15,2
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		189,7	114,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		56,3	-0,5
Summe Eigenkapital		246,0	114,3
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	(8)	0,0	5,7
Leasingverbindlichkeiten	(10)	39,8	36,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1,1	1,1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		0,2	0,5
Rückstellungen		3,9	2,1
Passive latente Steuern		1,2	1,0
Summe langfristige Schulden		46,2	46,9
Kurzfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	(8)	0,6	5,9
Leasingverbindlichkeiten	(10)	11,9	11,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	(9)	65,7	64,0
Vertragsverbindlichkeiten		23,3	27,0
Steuerschulden		0,1	0,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		4,1	5,7
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten		8,0	10,8
Rückstellungen		0,4	1,6
Summe kurzfristige Schulden		114,1	126,7
Summe Schulden		160,3	173,6
Summe Eigenkapital und Schulden		406,3	287,9

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In EUR Mio.	Anhang	H1 2021	H1 2020
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		-12,4	-9,4
Abschreibungen auf Sachanlagen		2,2	1,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		4,1	4,0
Abschreibungen auf Nutzungsrechte		6,1	5,4
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung		4,0	1,4
Auszahlungen für anteilsbasierte Vergütung	(4)	-2,3	0,0
Veränderung der Rückstellungen		0,5	0,0
Veränderung des Nettoumlaufvermögens			
Veränderung der Vorräte und geleisteten Anzahlungen auf Vorräte		-17,9	6,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte		-24,7	-11,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-3,0	3,0
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten		-3,8	10,5
Veränderung der sonstigen Aktiva/Passiva		-1,1	0,1
Gezahlte Steuern, abzüglich Erstattungen		-0,2	0,0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-48,5	11,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-3,0	-1,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-3,5	-3,5
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0,6	0,0
Veränderung verfügbungsbeschränkter Zahlungsmittel und langfristig geleisteter Kautionen und Sicherheiten		-0,2	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-6,1	-4,8

In EUR Mio.	Anhang	H1 2021	H1 2020
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Kapitalerhöhungen der Gesellschafter		-0,1	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter		-0,9	0,0
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung bei der Mobly S.A.	(7)	121,0	0,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A.	(7)	24,0	0,0
Gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung und dem Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A.	(7)	-7,0	0,0
Gezahlte Steuern aus dem Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A.	(7)	-3,9	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten		0,5	5,8
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-11,3	-6,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-6,2	-4,5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		116,1	-4,7
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		103,1	45,6
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		5,1	-0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(11)	169,7	47,4

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

In EUR Mio.	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage
Stand 1. Januar 2020		26,4	-0,1	79,9
Periodenergebnis				
Sonstiges Ergebnis				
Gesamtergebnis für die Periode		0,0	0,0	0,0
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente			0,1	
Stand 30. Juni 2020		26,4	0,0	79,9

auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital

In EUR Mio.	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage
Stand 1. Januar 2021		29,1	0,0	122,8
Periodenergebnis				
Sonstiges Ergebnis				
Gesamtergebnis für die Periode		0,0	0,0	0,0
Kapitalerhöhung und Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A.				
Transaktionskosten - Kapitalerhöhung bei der Mobly S.A.				
Transaktionskosten - Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A.				
Steuern - Verkauf von Anteilen an der Mobly S.A.				
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente				
Stand 30. Juni 2021	(7)	29,1	0,0	122,8

auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens
entfallendes Eigenkapital

Sonstige Rücklagen

Rücklage für Währungs- umrechnung	Rücklage für Änderungen der Rechnungs- legungsmethode	Rücklage aus Kapitalerhöhung Tochtergesell- schaft	Transaktionen mit den Inhabern von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Kumulierte Verluste	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
2,5	0,1	0,0	-7,3	-1,9	99,6	-13,7	85,9
				-8,7	-8,7	-0,7	-9,4
-0,4					-0,4	-0,1	-0,5
-0,4	0,0	0,0	0,0	-8,7	-9,1	-0,8	-9,9
				1,3	1,4		1,4
2,1	0,1	0,0	-7,3	-9,3	91,9	-14,5	77,4

auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens
entfallendes Eigenkapital

Sonstige Rücklagen

Rücklage für Währungs- umrechnung	Rücklage für Änderungen der Rechnungs- legungsmethode	Rücklage aus Kapitalerhöhung Tochtergesell- schaft	Transaktionen mit den Inhabern von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Kumulierte Verluste	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
2,3	0,1	0,0	-24,3	-15,2	114,8	-0,5	114,3
				-11,0	-11,0	-1,6	-12,6
4,7					4,7	4,5	9,2
4,7	0,0	0,0	0,0	-11,0	-6,3	2,9	-3,4
-1,1		121,0	-33,1		86,8	57,7	144,5
		-3,1			-3,1	-3,0	-6,1
			-1,1		-1,1		-1,1
			-3,9		-3,9		-3,9
				2,5	2,5	-0,8	1,7
5,9	0,1	117,9	-62,4	-23,7	189,7	56,3	246,0

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

FÜR DAS ERSTE HALBJAHR ZUM 30. JUNI 2021

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Informationen zum Unternehmen

Die home24 SE (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte europäische Aktiengesellschaft und die Muttergesellschaft des home24-Konzerns (nachfolgend auch „home24“, „Gruppe“ oder „Konzern“). Die Aktien der home24 SE sind seit dem 15. Juni 2018 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) zugelassen. Sitz der home24 SE ist Greifswalder Straße 212-213, 10405 Berlin, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Charlottenburg (HRB 196337 B) eingetragen.

home24 sieht sich als eine führende Adresse für reines Online-Shopping im Bereich Home&Living in Kontinentaleuropa, wo der Konzern in sieben Ländern hauptsächlich unter der Marke „home24“ tätig ist, sowie in Brasilien, wo er unter der Marke „Mobly“ agiert.

BÖRSENGANG DER TOCHTERGESELLSCHAFT MOBLY S.A.

Anfang Februar 2021 wurden die Aktien der Tochtergesellschaft Mobly S.A. in den Handel des Novo Mercado von B3 (vormalig Wertpapierbörse von São Paulo), Brasilien, aufgenommen und werden seit dem 5. Februar 2021 unter dem Börsenkürzel MBLY3 und der ISIN BRMBLYACNOR5 gehandelt („Börsengang Mobly“).

Im Zuge des Börsengangs Mobly wurden 37.037.038 neu ausgegebene Stammaktien der Mobly S.A. sowie 1.610.306 von der VRB GmbH & Co. B-197 KG gehaltene Stammaktien platziert. Darüber hinaus hatte die VRB GmbH & Co. B-197 KG eine Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) von bis zu 5.797.102 Stammaktien aus dem Bestand ihrer Aktien gewährt, die vom Stabilisierungsagenten bis zum 6. März 2021 ausgeübt werden konnte. Diese Option wurde am 22. Februar 2021 vorzeitig in voller Höhe ausgeübt, sodass insgesamt 44.444.446 Stammaktien der Mobly S.A. bei dem Börsengang Mobly platziert wurden. Nach dem Börsengang beträgt die Beteiligungsquote an der Mobly S.A. im Konzern 51 %.

Die Bruttoerlöse der Mobly S.A. aus dem Börsengang beliefen sich auf BRL 777,8 Mio. (umgerechnet EUR 121,0 Mio.). Die VRB GmbH & Co. B-197 KG hat aus dem Verkauf von Mobly S.A.-Aktien Brutto

erlöse in Höhe von BRL 33,8 Mio. (umgerechnet EUR 5,3 Mio.) erzielt. Hinzu kommen Bruttoerlöse für die VRB GmbH & Co. B-197 KG in Höhe von BRL 121,7 Mio. (umgerechnet EUR 18,2 Mio.) aufgrund der vollständigen Ausübung der Mehrzuteilungsoption.

1.2. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte und ungeprüfte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 der home24 SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind (IAS 34), erstellt. Die Vorschriften des WpHG („Wertpapierhandelsgesetz“) werden ebenfalls erfüllt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sämtliche Werte wurden auf Millionen Euro (EUR Mio.) gerundet, soweit nicht anders angegeben. Dies kann dazu führen, dass Rundungsdifferenzen auftreten und die dargestellten Prozentangaben nicht genau die Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

GRUNDSÄTZE DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert übernommen. Aus der erstmaligen Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2021 ergaben sich, wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 bereits genannt, keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss. Eine vorzeitige Anwendung von veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erfolgte nicht. Aus der künftigen Anwendung von veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards werden auch keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

2. UMSATZERLÖSE

Aus dem Verkauf von Möbeln und Einrichtungsgegenständen, im Wesentlichen über seine Webshops, Outlets und Showrooms, erzielte der Konzern in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 Umsätze in Höhe von EUR 324,8 Mio. (Vorjahr: EUR 221,4 Mio.). Im Segment LatAm nutzt der Konzern auch Webseiten fremder Dritter für den Verkauf seiner Waren (Marktplatzmodell). In den Erlösen aus dem Verkauf von Möbeln und Einrichtungsgegenständen sind in Höhe von EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) Erlöse aus Umsatztransaktionen enthalten, in denen der Konzern als Agent auftritt. Darüber hinaus realisierte der Konzern sonstige Umsatzerlöse in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Insgesamt erhöhte sich der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von EUR 221,7 Mio. um 47% auf EUR 325,1 Mio. Der Umsatz verteilt sich mit EUR 271,5 Mio. auf die Region Europa (Vorjahr: EUR 176,6 Mio.) und mit EUR 53,6 Mio. (Vorjahr: EUR 45,1 Mio.) auf die Region Brasilien.

3. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Anteilseignern der home24 SE zuzurechnende Periodenergebnis durch die unverwässerte durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Umlauf gewesenen Aktien dividiert wird.

	H1 2021	H1 2020	Q2 2021	Q2 2020
Anteilseigner der home24 SE zuzurechnendes Periodenergebnis (in EUR Mio.)	-11,0	-8,7	-3,8	1,8
Gewichtete durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien (in Mio. Stück)	29,0	26,4	29,0	26,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,38	-0,33	-0,13	0,07

Aufgrund des negativen Periodenergebnisses wurden gemäß IAS 33 „Ergebnis je Aktie“ die Auswirkungen potenzieller Aktien, die einer Verwässerung entgegenwirken, bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für das erste Halbjahr 2021 und 2020 sowie für das zweite Quartal 2021 nicht berücksichtigt. Aufgrund dessen entspricht für diese Berichtsperioden das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Im zweiten Quartal 2020 erzielte der Konzern ein den Anteilseignern der home24 SE zuzurechnendes positives Periodenergebnis in Höhe von EUR 1,8 Mio. Die verwässerte durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Umlauf gewesenen Aktien betrug 27,1 Mio. Damit ergab sich für das zweite Quartal 2020 ein verwässertes Ergebnis je Aktie von EUR 0,07.

Die Gesellschaft hat 5.355.851 Aktienoptionen und virtuelle Aktienoptionen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter gewährt, die das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern könnten, aber nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie eingeflossen sind, weil sie für die dargestellten Perioden einer Verwässerung entgegenwirken.

4. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2021 86.584 Optionsrechte mit einem Ausgabepreis von EUR 9,93 an den Vorstand im Rahmen des bestehenden „Long-Term-Incentive-Plan 2019“ ausgegeben. Zusätzlich zu den Bedingungen des LTIP ist die Gewährung an die Erreichung eines Wachstums des Konzernumsatzes um 20% im Jahr 2021 geknüpft. Der Zeitwert der ausgegebenen Instrumente beträgt EUR 11,71 je Instrument.

Nach dem Börsengang im Februar 2021 hat die Tochtergesellschaft Mobly S.A. einen Aktienoptionsplan (SOP) als Vergütungsinstrument für ihren Vorstand sowie leitende Mitarbeiter implementiert. Im Rahmen des SOP wurden 1.224.636 Optionen ausgegeben, die zum Erwerb einer Aktie der Mobly S.A. zu einem Ausgabepreis von BRL 21,00 berechtigen. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich über drei Jahre, wobei alle drei Monate ein Zwölftel der ausgegebenen Optionen erdient werden. Die Optionen können frühestens zwei Jahre ab dem Gewährungszeitpunkt oder aber dem späteren Erdienungszeitpunkt während der folgenden vier Jahre ausgeübt werden. Die im Rahmen des SOP gewährten Optionen werden als Aktienvergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert. Der gewichtete Zeitwert je Option beträgt BRL 10,47.

In diesem Zusammenhang wurden 1.323.331 virtuelle Optionen vorzeitig beendet, die in den Jahren 2015 bis 2019 von der home24 SE im Rahmen eines Virtual-Stock-Option-Programms (VSOP) an Mitarbeiter der Mobly S.A. bzw. ihrer Tochtergesellschaft Mobly Comercio Varejista Ltda. ausgegeben wurden. Für die vorzeitige Beendigung der Zusagen wurde eine Abfindung von insgesamt BRL 15,5 Mio. (umgerechnet EUR 2,4 Mio.) gezahlt.

5. VORRÄTE

Das Vorratsvermögen umfasst im Wesentlichen Waren für das Handelsgeschäft des Konzerns sowie in Höhe von EUR 5,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 3,8 Mio.) unfertige Erzeugnisse. Dabei handelt es sich um erworbene Vormaterialien für die Herstellung von Eigenmarkenprodukten im Segment LatAm.

Die Zunahme der Vorräte von EUR 41,3 Mio. auf EUR 59,2 Mio. resultiert überwiegend aus dem Aufbau von Lagerbeständen im Zuge des laufenden Geschäfts.

6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 21,1 Mio. auf EUR 37,4 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Segment LatAm, wo der Konzern Vereinbarungen zur vorfälligen Auszahlung von Ratenkaufforderungen aufgrund der zusätzlichen Liquidität infolge des Börsengangs der Mobly S.A. in geringerem Umfang in Anspruch genommen hat.

Zum Bilanzstichtag als auch zum 31. Dezember 2020 bestand im Konzern eine Factoring-Vereinbarung mit einem bankenunabhängigen Factoring-Unternehmen in Bezug auf seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Ratenkauf. Die Ausbuchungsanforderungen von IFRS 9 werden bei der Factoring-Vereinbarung erfüllt, da home24 alle wesentlichen Chancen und Risiken der Forderungen übertragen hat und kein anhaltendes Engagement in diesen Forderungen zurückbehalten hat.

7. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um EUR 131,7 Mio. auf EUR 246,0 Mio.

Der Anstieg ist insbesondere auf die im Zuge des Börsengangs der Tochtergesellschaft Mobly S.A. neu ausgegebenen Aktien (EUR +121,0 Mio.) sowie auf den Verkauf von bereits bestehenden Anteilen an der Mobly S.A. (EUR +23,5 Mio.) zurückzuführen. Für die Ausgabe neuer Aktien und den Verkauf bestehender Aktien sind insgesamt Transaktionskosten in Höhe von EUR 7,1 Mio. sowie Ertragsteuern in Höhe von EUR 3,9 Mio. angefallen, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. Demgegenüber hat sich das negative Periodenergebnis eigenkapitalmindernd ausgewirkt.

Zum 30. Juni 2021 beläuft sich das im Handelsregister eingetragene Grundkapital auf EUR 29.050.104,00. Das Grundkapital ist vollständig in 29.050.104 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1 je Aktie eingeteilt. Die Gesellschaft hielt zum 30. Juni 2021 insgesamt 2.735 eigene Aktien.

Der Posten „Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente“ enthält mit EUR 2,3 Mio. Auszahlungen für die vorzeitige Beendigung von ausgegebenen Optionsrechten. Weitere Erläuterungen hierzu werden unter Punkt 4 „Anteilsbasierte Vergütung“ dargestellt.

TRANSAKTIONEN MIT MINDERHEITEN

Im Zuge des Börsengangs Mobly Anfang Februar 2021 wurden 37.037.038 neu ausgegebene Stammaktien der Mobly S.A. sowie 1.610.306 von der VRB GmbH & Co. B-197 KG gehaltene Stammaktien platziert. Darüber hinaus hatte die VRB GmbH & Co. B-197 KG eine Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) von bis zu 5.797.102 Stammaktien aus dem Bestand ihrer Aktien gewährt, die vom Stabilisierungsagenten am 22. Februar 2021 vorzeitig in voller Höhe ausgeübt wurde, so dass insgesamt 44.444.446 Stammaktien der Mobly S.A. bei dem Börsengang Mobly platziert wurden.

Die Bruttoerlöse der Mobly S.A. aus dem Börsengang beliefen sich auf BRL 777,8 Mio. (umgerechnet EUR 121,0 Mio.). Die VRB GmbH & Co. B-197 KG hat aus dem Verkauf von Mobly S.A.-Aktien Bruttoerlöse in Höhe von BRL 33,8 Mio. (umgerechnet EUR 5,3 Mio.) erzielt. Hinzu kommen Bruttoerlöse für die VRB GmbH & Co. B-197 KG in Höhe von BRL 121,7 Mio. (umgerechnet EUR 18,2 Mio.) aufgrund der vollständigen Ausübung der Mehrzuteilungsoption. Insgesamt sind dem Konzern damit Bruttoerlöse, das heißt vor Abzug von Transaktionskosten und Steuern, in Höhe von EUR 144,5 Mio. zugeflossen.

Nach dem Börsengang beträgt die Beteiligungsquote an der Mobly S.A. im Konzern 51 %.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile am konsolidierten Nettovermögen des Teilkonzerns Mobly S.A. und den Bruttoerlösen wurde mit EUR 86,8 Mio. in den sonstigen Rücklagen erfasst.

Im Folgenden wird die Veränderung der nicht beherrschenden Anteile an der Mobly S.A. und ihrer Tochtergesellschaften dargestellt:

In EUR Mio.	
Ausgabe neue Aktien	121,0
Verkauf bestehender Aktien	23,5
Buchwert nicht beherrschender Anteile	-57,7
in den sonstigen Rücklagen erfasster Unterschiedsbetrag	86,8

8. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Finanzierungslinien waren mit Ausnahme der Kreditlinie zur Finanzierung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs im Zusammenhang mit Lieferantenverbindlichkeiten zum 30. Juni 2021 vollständig gekündigt.

9. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND ÄHNLICHE SCHULDEN

Abweichend zum 31. Dezember 2020 wurden zum Stichtag 30. Juni 2021 die bestehenden Reverse-Factoring-Linien überwiegend nicht in Anspruch genommen.

10. LEASING

Die Nutzungsrechte haben sich zum 30. Juni 2021 um EUR 3,6 Mio. auf EUR 47,3 Mio. erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf Zugängen aus neuen Leasingverhältnissen und Anpassungen von Laufzeiten sowie Währungseffekten. Demgegenüber standen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von EUR 6,1 Mio.

Die kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten haben sich in den ersten sechs Monaten 2021, insbesondere aufgrund der neuen Leasingverhältnisse im Segment LatAm, um insgesamt EUR 3,7 Mio. auf EUR 51,7 Mio. erhöht.

Insgesamt betrug der Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen im laufenden Geschäftsjahr EUR 6,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.).

11. AUSGEWÄHLTE ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Kapitalflussrechnung entsprechen den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz und betreffen in voller Höhe Guthaben bei Kreditinstituten und Barguthaben sowie kurzfristige Termin- und Sichteinlagen.

Der Betrag der gezahlten Zinsen beläuft sich im Berichtszeitraum auf insgesamt EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.). Die erhaltenen Zinsen betragen EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Konzern-Kapitalflussrechnung sind im Konzern-Zwischenlagebericht unter Abschnitt 3.3. dargestellt.

12. FINANZINSTRUMENTE

Mit Ausnahme von derivativen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten erfasst sind, werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Ihre beizulegenden Zeitwerte entsprechen aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten bzw. dessen variabler Verzinsung nahezu ihren jeweiligen Buchwerten.

Devisentermingeschäfte, die zum 30. Juni 2021 mit EUR 0,4 Mio. in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfasst sind (31. Dezember 2020: sonstige finanzielle Verbindlichkeiten EUR 0,7 Mio.), werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputfaktoren bewertet (Level 2 der Bewertungshierarchie nach IFRS 13). Er wird auf Basis der Barwerte künftig fälliger Zahlungen unter Anwendung der zum Abschlussstichtag aktuellen Zinsstrukturkurven der relevanten Währungen abgeleitet.

13. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern bewertet die Ertragskraft hauptsächlich basierend auf dem bereinigten EBITDA. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung und Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs der Tochtergesellschaft Mobly S.A.

Externe Konzernumsätze umfassen nahezu ausschließlich Erträge aus dem Verkauf von Möbeln an Endkunden. Verkäufe zwischen den Segmenten sind im laufenden Berichtszeitraum mit EUR 0,1 Mio. von untergeordneter Bedeutung (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.).

Informationen über Segmentvermögenswerte oder -schulden sind nicht entscheidungsrelevant.

In EUR Mio.	Europa	LatAm	H1 2021
Umsatzerlöse	271,5	53,6	325,1
Bereinigtes EBITDA	5,1	-0,4	4,7
Anteilsbasierte Vergütung			-4,0
Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs der Mobly S.A.			-0,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte			-12,4
Finanzaufwendungen - netto			-0,5
Ergebnis vor Steuern			-12,4

In EUR Mio.	Europa	LatAm	H1 2020
Umsatzerlöse	176,6	45,1	221,7
Bereinigtes EBITDA	5,6	0,1	5,7
Anteilsbasierte Vergütung			-1,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte			-11,3
Finanzaufwendungen - netto			-2,4
Ergebnis vor Steuern			-9,4

14. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

home24 identifiziert die der home24 SE nahestehenden Unternehmen und Personen in Übereinstimmung mit IAS 24.

Im ersten Halbjahr 2021 ergaben sich mit Ausnahme der an die Aufsichtsräte und Vorstandsmitglieder gewährten Bezüge einschließlich anteilsbasierter Vergütungen keine Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

15. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Segment LatAm ist der Konzern Partei von Gerichtsverfahren in Bezug auf mögliche Steuernachzahlungen aus indirekten Steuern. Der Konzern hat sich entschieden, die möglichen Steuernachzahlung in Höhe von insgesamt EUR 4,6 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 1,5 Mio.) bis zur endgültigen Entscheidung vor dem obersten brasilianischen Gerichtshof („STF“) als Sicherheit auf Treuhandkonten einzuzahlen. Der Konzern ist nach entsprechender Rechtsberatung der Auffassung, dass keine Rückstellungen zu bilden sind.

16. VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 17. Juni 2021 beschlossen, die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats Lothar Lanz und Verena Mohaupt wiederzuwählen. Die Ämter der Aufsichtsratsmitglieder Franco Danesi und Magnus Agervald endeten mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung

am 17. Juni 2021. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Dr. Philipp Kreibohm und Nicholas C. Denissen. Die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt jeweils mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 17. Juni 2021 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 beschließt.

Das Vorstandsmandat von Johannes Schaback endete mit Ablauf des 31. März 2021.

17. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2021 haben verschiedene Berechtigte Bezugsrechte ausgeübt, die im Rahmen des „Long-Term-Incentive-Plans 2017“ gewährt worden sind. Bis zum Tag der Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021 wurden insofern insgesamt 221.145 Bezugsaktien aus dem Bedingten Kapital 2019 an die jeweiligen Bezugsberechtigten ausgegeben. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt somit aktuell insgesamt EUR 29.271.249 und ist eingeteilt in 29.271.249 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1.

Von den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands und Aufsichtsrats haben die folgenden Personen Bezugsaktien wie folgt bezogen:

Organmitglied	Position	Preis (in EUR)	Volumen (in EUR)	Anzahl	Bezugsdatum
Brigitte Wittekind	Vorstand	15,47	54.470	3.521	09.07.2021
Dr. Philipp Kreibohm	Aufsichtsrat	15,81	345.591	21.859	07.07.2021
Philipp Steinhäuser	Vorstand	16,54	33.378	2.018	06.07.2021
Marc Appelhoff	Vorstand	16,54	1.548.574	93.626	06.07.2021

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Berlin, den 10. August 2021

Marc Appelhoff Brigitte Wittekind Philipp Steinhäuser

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 10. August 2021

Der Vorstand



Marc Appelhoff



Brigitte Wittekind



Philipp Steinhäuser

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die home24 SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der home24 SE, Berlin, – bestehend aus Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB veröffentlicht und wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie vom IASB veröffentlicht und wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 10. August 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Röders
Wirtschaftsprüfer

Patzelt
Wirtschaftsprüfer

GLOSSAR

Anzahl aktiver Kunden

definiert als die Anzahl der Kunden, die in den zwölf Monaten vor dem jeweiligen Datum mindestens eine nicht stornierte Bestellung aufgegeben haben, ohne Berücksichtigung von Rücksendungen.

Anzahl Bestellungen

definiert als die Anzahl der eingegangenen Bestellungen im relevanten Zeitraum, unabhängig von Stornierungen oder Rücksendungen.

Bereinigtes EBITDA

definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen bereinigt um Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung für Mitarbeiter sowie Einmalaufwendungen in Verbindung mit dem Börsengang der Mobly S.A.

Bereinigte EBITDA-Marge

definiert als Verhältnis von bereinigtem EBITDA zu Umsatzerlösen.

Bruttoauftragswert

definiert als der aggregierte Bruttoauftragswert der in der jeweiligen Periode eingegangenen Bestellungen, einschließlich Mehrwertsteuer, ohne Berücksichtigung von Stornierungen, Rücksendungen sowie nachträglichen Rabatten und Gutscheinen.

Bruttoergebnis vom Umsatz

definiert als Umsatzerlöse abzüglich der Umsatzkosten.

Bruttoergebnismarge

definiert als Bruttoergebnis geteilt durch Umsatzerlöse.

Durchschnittlicher Bestellwert

definiert als Bruttoauftragswert geteilt durch die Anzahl der Bestellungen.

Ergebnisbeitrag

definiert als Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Fulfillmentkosten und Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte.

Fulfillmentkosten

definiert als Summe der Aufwendungen für Warenversand, Warenhandling und Verpackungen, für Leistungen an Lagermitarbeiter, für bezogene Lagerzeitarbeit sowie Aufwendungen für Zahlungsabwicklung.

Marketingkosten

definiert im Wesentlichen als Summe der Aufwendungen für Performance Marketing sowie Aufwendungen für TV-Marketing.

Mitarbeiter

definiert als Arbeitnehmer jeglichen Geschlechts, die keine Vorstandsmitglieder, Auszubildende oder Trainees sind.

Nettoumlaufvermögen

definiert als Vorräte, geleistete Anzahlungen auf Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte (mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente, verfügbarsbeschränkter Zahlungsmittel und Kautiionen und geleisteten Sicherheiten, die nicht im Zusammenhang mit laufenden Gerichtsverfahren stehen), kurz- und langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden, kurzfristige finanzielle (mit Ausnahme derivativer Finanzinstrumente) und nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten.

Performance Marketing

umfasst alle von home24 genutzten Online-Marketing-Kanäle, wie zum Beispiel die Stichwortsuche oder Online-Werbebanner auf fremden Webseiten.

Sonstige Vertriebskosten

definiert als Summe der Miet- und Mietnebenkosten bzw. Abschreibungen der Nutzungsrechte für die gemieteten Lager, Outlets und Showrooms, sonstige Aufwendungen für Marketing und Logistik, Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und bezogene Zeitarbeit für zentrale Fulfillment-, Retail- und Marketingaktivitäten, inklusive Kundendienst, sowie sonstige Aufwendungen und Abschreibungen im Vertriebsbereich.

Umsatzkosten

definiert als Einkaufspreis der erworbenen Waren zuzüglich der Liefer- und Verbringungskosten für eingehende Waren sowie Wertberichtigungen auf Vorräte.

Umsatzwachstum unter konstanter Währung

definiert als Umsatzwachstum unter Verwendung konstanter Wechselkurse BRL/EUR des Vorjahres.

Verwaltungskosten

definiert als Summe der Gemeinkosten einschließlich der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und aus anteilsbasierter Vergütung an Mitarbeiter und Führungskräfte, Abschreibungen, IT- und sonstiger Overheadkosten.

Wachstum des Bruttoauftragswerts unter konstanter Währung

definiert als Wachstum des Bruttoauftragswerts unter Verwendung konstanter Wechselkurse BRL/EUR des Vorjahres.

FINANZKALENDER 2021

10. NOVEMBER

Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht
(Stichtag Q3)

IMPRESSUM

KONTAKT

home24 SE
Greifswalder Straße 212 - 213
10405 Berlin

INVESTOR RELATIONS

Philipp Steinhäuser / CFO
E-Mail: ir@home24.de

MEDIA

Anne Gaida
Senior Communications Manager
E-Mail: media@home24.de

BERATUNG, KONZEPT&DESIGN

Silvester Group, Hamburg
www.silvestergroup.com

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements der home24 SE wider und beruhen auf Informationen, die dem Management von home24 SE aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder home24 SE noch ihre Tochtergesellschaften übernehmen eine wie auch immer geartete Verantwortung, Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der in diesem Dokument zukunftsgerichteten Aussagen oder der ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Weder home24 SE noch ihre Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Aussagen.

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter www.home24.com zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Halbjahresfinanzberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.



home24 SE

Greifswalder Straße 212-213

10405 Berlin

E-Mail: ir@home24.de